

Artenschutzmaßnahmen für den Moorfrosch (*Rana arvalis*), Stadt Neustadt an der Weinstraße

Projektbeschreibung:

Ein wichtiges Verbreitungsgebiet des Moorfrosches außerhalb der Rheinauen ist der Schwemmfächer des Speyerbaches zwischen Neustadt/Weinstr. und Speyer. Um den Moorfrosch nach dramatischen Bestandseinbrüchen in den Trockenjahren ab 2003 vor dem Aussterben zu bewahren, wurden bei Neustadt-Geinsheim neue Laichgewässer angelegt und Biotop verbessernde Maßnahmen durchgeführt. Im Zuge der Projektumsetzung erfolgte unter anderem die Anlage kleiner Sumpfaugen, das Fällen von Hybridpappeln, das Zurückschneiden von Gehölzen und die (Teil-) Entschlammung bestehender Gewässer.

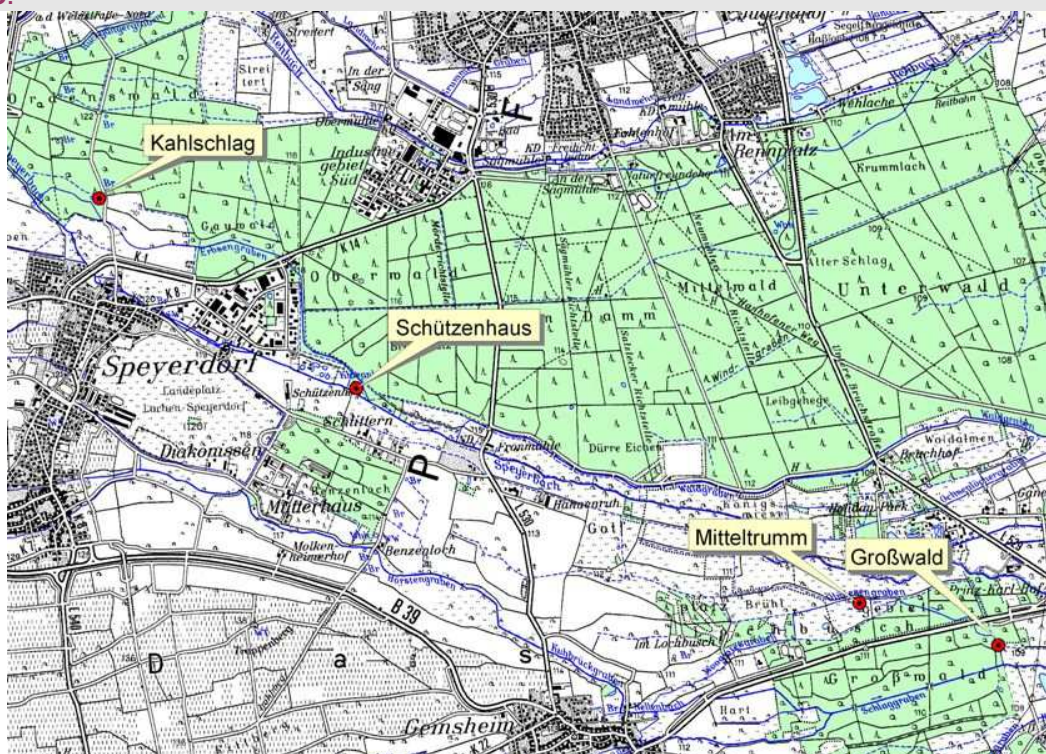
Angaben zu:

Fläche: Die Maßnahmen wurden in vier verschiedenen Teilbereichen umgesetzt: Großwald inkl. „Birkenlache“, NSG Lochbusch-Königswiesen (hier westliche „Mitteltrum“), Feuchtgebiet „Kahlschlag“ und Feuchtgebiet am Schützenhaus.

Tierarten: Neben der Hauptzielart werden mit diesen Maßnahmen auch weitere Amphibienarten wie Laubfrosch, Springfrosch, Knoblauchkröte und alle vier Molcharten gefördert.

Gelände: Ausgedehnter, wald- und grünlanddominierter Niederungsbereich um die Einmündung von Krobsbach und Triefenbach in den Speyerbach östlich von Neustadt-Geinsheim

Karte:



Ansprechpartner:

GNOR e.V., Geschäftsstelle Süd, Tel.: 06321/937456; gnor-sued@gnor.de
 Petra Konrad, Stadtverwaltung Neustadt a. d. W., Tel.: 06321/855-172

März 2012